

# Amtswehrführung Amt Carbäk

---



Bericht zur Amtsausschusssitzung des Amt Carbäk am 25.08.2022

Sehr geehrte Amtsausschussmitglieder,

den Sommer haben die Feuerwehren des Amt Carbäk ohne nennenswerte Einsätze überstanden.

Mitgliederstand der Feuerwehren zum 25.08.2022:

Aktiver Dienst:	101
Jugendabteilung:	62
Kinderabteilung:	15
Ehrenabteilung:	19
Gesamt:	197

Abgeschlossene Ausbildungen im Jahr 2022 zum 24.08.2022

Landesfeuerweherschule:

- 1 Zugführer
- 1 Gruppenführer
- 2 Leiter einer Feuerwehr
- 2 Jugendfeuerwehrwart
- 1 Leiter des Atemschutzes

Auf Kreisebene:

- 6 Truppfrau / Truppmann
- 4 Atemschutzgeräteträger
- 6 Motorkettensägenführer
- 2 Technische Hilfeleistung
- 1 Maschinist
- 1 Sprechfunk
- 5 Truppführung

Einsätze im Jahr 2022 seit dem 19.05.2022

9 Alarmierungen zu Hilfeleistungseinsätze:

- unter anderen zu Unterstützung des Rettungsdienstes

2 Alarmierungen zu Brandeinsätzen:

- Mülleimer Brand Kösterbeck, Am Wald (FFw Roggentin)
- Grünschnittbrand Steinfeld, (FFw Thulendorf)

## Aktivitäten der Feuerwehr

Vom 02.09.2022 – 04.09.2022 findet der Ausflug der Jugend nach Wismar statt. Am 10.09.2022 ist der Amtsfeuerwehrtag mit dem Löschangriff Nass geplant. Im September oder Oktober, sobald das Einsatzobjekt zur Verfügung steht, wird eine Einsatzübung für alle Feuerwehren des Amt Carbäk durchgeführt. Hierbei erhalten wir Unterstützung von einem Ausbilder aus der Landesfeuerweherschule Malchow.

## Vorschlag seitens der Amtswehrführung

Einführung einer zusätzlichen Alarmierung über die Alarmsoftware Divera als gemeinsame Lösung für alle Feuerwehren des Amt Carbäk. Die Feuerwehr Roggentin und die Feuerwehr Poppendorf nutzen aktuell die Alarm Version, die für einen Standort ausgelegt ist. Die Feuerwehr Thulendorf steht kurz davor die zusätzliche Alarmierung einzuführen. Feuerwehr Broderstorf strebt aktuell keine Einführung der Software an. Diesem Bericht ist eine kurze Präsentation angefügt, um einen Einblick in die Software zu erhalten. Wir als Amtswehrführung finden es einen notwendigen Schritt diese Alarmierungssoftware in allen Standorten einzuführen und wir schlagen vor, dass alle Feuerwehren über die Pro Version zusammengeschaltet werden. Damit erhalten die alarmierten Kräfte gerade am Tage einen Überblick über die Verfügbarkeit und die Ausrückestärke der mitalarmierten Standorte. Die Standorte, die sich damit schon ausgerüstet haben können, unkompliziert in die Pro Version überführt werden. Die Verwaltung der einzelnen Standorte verbleibt bei der jeweiligen Leitung der Feuerwehr. Wenn wir in der Amtsverwaltung jemand finden, der sich mit der Administration befasst könnte dieses zu einer Entlastung in den Feuerwehren führen. Im Zeitalter der Voranschreitenden Digitalisierung ein notwendiger Schritt. Allerdings wird diese Software zurzeit keine Sirene und auch keinen Meldeempfänger ersetzen. Aber vermutlich wird es nur eine Frage der Zeit sein, dass der Meldeempfänger Geschichte sein wird. Die notwendigen Haushaltsmittel für die Umsetzung der Pro Version sind im Haushalt der Amtswehrführung eingeplant. Die jährlichen Kosten belaufen sich mit dem aktuellen Mitgliederstand auf ca. 1200,00 €.

Mit kameradschaftlichem Grüßen



André Prantke  
stellvertretender Amtswehrführer